

Zweite Handlung.

Personen.

Mephiboseth.
Chimeam.
Joab.

Abisai,
Sadok.
David.

Der Schauplatz ist jetzt ein wenig dunkel.

Erster Auftritt.

Chimeam. Mephiboseth.

Chimeam.

Nein, ich begreif' es nicht. Sahst du den Ernst,
Mit welchem Nathan uns vorüber ging?

Mephiboseth.

Und sahst du David nicht, wie ihn auf Einmal ganz
Die Freuden über seines Volkes Größe
Verließen?

Chimeam.

Wenn ich was davon ergründe,
So ist es Dieß: Der Zorn, zu dem ihn Joab
Gereizt hat, überfiel ihn wieder. Er wollt' ihn
Nicht länger sehn.

Mephiboseth.

Zorn wär's gewesen? Sahst du
Denn nicht, wie sehr gerührt und innig traurig
Er ward?

Chimeam.

Er zürnt' und hatte lange den Zorn
Verborgen, und darauf entbrannt' er schnell!
Und welcher Zorn war jemals auch gerechter,
Als gegen diesen Joab, eines so großen,
Erhabnen Manns, wie David ist?

Mephiboseth.

Es war

Kein Zorn.

Zweiter Auftritt.

Die Vorigen. Joab. Abisai.

Joab.

Ich wollt' hinab zu meinen Zelten
An Sions Thoren gehn; allein ich kann
Nicht ruhn. Ihr habt's mit angehört, wie David
Gezürnt auf Joab hat, und ihr seyd redlich,

Ob du (er kehrt sich zu Chimeam) mein Feind gleich bist: drum
kann ich frei

Nun endlich reden! Doch, wärt ihr's auch nicht,
Ich redete dennoch! So hat David mich
Nun auch entflammt. Schnell ist mein Schwert und Wort!
O, ließ' er endlich Abner und Amasa
Und vollends Absalon in ihren Gräbern
Doch ruhn und weckte diese Todten nicht
Stets wieder auf!

Chimeam.

Amasa wird und Abner,
Der droben richtet, zweimal auferwecken,
Als ihres Blutes Forderer zuerst,
Und dann, wenn alle Menschen auferstehn.

Joab.

Ist unter den Propheten Chimeam,
Wie Saul, nun auch? Das sollt' ich zahm erdulden,
Daß dieser Abner meinen Asahel
Durchstieß? erdulden, daß der neue Feldherr
Amasa hoch vor unserm Heere daher zog?
Ich werde Rache sehn, daß David mich
So quälet! Denn aus Stolz, aus Mißtraun auch,
Hat er das Volk gezählt!

Mephiboseth.

Wie weißt du Das,

O Joab?

Joab.

Kenn' ich ihn denn nicht, und länger,
Als du ihn kennst? Und sprach er nicht mit mir,
Eh' er die neue Zählung unternahm?
Und hast du nicht gesehn, wie er — zu spät —

Der Zählung Stolz mit schnellem Trauern bereute?
 In dieser Sache bin ich viel gerechter,
 Als David! Hab' ich nicht von Anfang her
 Ihm widerstanden? Hab' ich nicht hernach
 Gesäumt, ihm Zeit zur früheren Reu zu gewinnen?
 Schuld, sag' ich euch, sehr große Schuld hat er
 Nun auf das Land gebracht.

Mephiboseth.

Hat David gesündigt,
 So hat er Schuld auf sich gebracht und nicht
 Auf's Land.

Joab.

Weißt du denn nicht, daß wegen der Herrscher
 Gestraft die Völker werden?

Mephiboseth.

Ist zur Rache
 Ein König reif, und reif zur Rach' ein Volk,
 So straft's an Beiden Gott!

Joab.

So wie ich sagte,
 So ist es! Vergebens würdest du es anders
 Mich lehren wollen. Schuld bracht' er auf's Land!
 Mich jammert seines armen Volks, doch jammert
 (Treu werd' ich stets ihm seyn) mich seiner nicht!
 Gerächt, gerächt will ich an ihm mich sehn!

Chimeam.

Gehört Das auch zur Redlichkeit, selbst hier
 Zu schweigen und vor einem Manne, wie Joab,
 Nicht seinen Herrn zu warnen?

Joab.

Warn' ihn denn!

Zwar hab' ich dir mich offen anvertraut;
Doch warn' ihn!

Chimeam.

Würd' es nicht unredlicher
Gehandelt seyn, als was du also nennst,
Schwieg' ich auch hier?

Mephiboseth.

Ihn kannte, Chimeam,
Durch dich nicht David mehr, als er schon jezt
Ihn kennt.

Joab.

Ein Mann von Sauls Geschlecht, und der
Nie einer Lanze Flug vernommen hat,
Ist so voll Redlichkeit. Ich hasse dich
Viel weniger, als alle Söhne Sauls.

Mephiboseth.

Was sagte denn das Volk, da du sie zähltest?

Joab.

Was Juda sprach und Israel? Sie sagten:
Nun wird er alt und fängt nun an, nicht mehr
Auf Gott zu traun. Wo ist der David nun,
Der einst Zehntausend schlug? Und müßte Der,
Der so viel Treu von Gott mit jedem Jahre,
Das er gelebt hat, erfuhr, jezt, da er alt wird,
Nicht mehr auf Gott noch traun, als da er Hirt'
Und Knabe war? So schrie viel Volks. Und Andre,
Des Krieges Hasser, selbst sehr hassenswürdig,
Die riefen — wenig ließ ich Diese reden —
Sie riefen: Ja, er will nur sehn, wie viel

Des Blutes noch nicht vergossen ist, nur sehn,
 Wie viel das Schwert der Knechte Dagon und Moab
 Und Amalek ihm übrig ließ? wie viel
 Nun bald die Sichel und Erdtrage wieder
 Begwerfen sollen und den Harnisch nehmen?
 Es mag der Feigenbaum und Weinstock dann,
 Dann grünen, wie er kann, hell oder trübe
 Die Quelle rinnen, und die Mütter mögen
 Dann schattenlos und ungelabt vom Saft
 Der Frucht und reinem Quell verschmachten, mit ihnen
 Der Säugling! . . riefen Die. Viel lieber hätt' ich
 Sie gegen Amalek geführt, als sie
 Gezählt, nicht hoffnungsvoll auf Sieg, allein
 Vom Durst der Rach' und ihrer Hoffnung voll.
 Noch Andre sagten so: Wie viel wir sind?
 Das heißt, wie groß er ist? wie hoch erhaben
 Des Thron ist, der ein Volk beherrscht, das selbst
 Der schnelle Joab erst in vielen Monden zählt?
 Rief er uns nur von unsern Ernten nicht,
 Von unsrer Stirne Schweiß nicht weg, so möcht' er
 Denn seine Größe wissen! Hättet ihr
 Da, unsre Väter, Samuel gehorcht,
 Da dieser weise Mann euch Thoren sagte:
 Ihr solltet ihn um keinen König bitten.
 Nun trifft es uns. Wenn unser König nun
 Etwas in seinem Cedernhause will,
 So muß es schnell geschehn.

Chimeam.

Wenn unser Volk
 So seinen guten und gerechten König,
 Und der so oft für sie sein Leben wagte,

Wenn's David also dankt: wird da der Hohn
Des Richters droben säumen? David habe
Gesündigt oder nicht gesündigt, Gott
Wird dann zur Straf' erwachen! Sprach, o Joab,
Das ganze Volk denn so?

Joab.

Nur Wenige

Verstummten traurig und voll Liebe zu David.

Chimeam.

Die Andern hass' ich!

Mephiboseth.

Chimeam, sehr hoch

Hat Gott die Könige der Welt erhöht.

Wie viel des Guten können sie, wie leicht

Es thun, allein des Bösen auch wie viel

Und, ach, wie leicht! Zu große Sterbliche,

Wie glücklich seyd ihr und wie elend auch!

Dritter Auftritt.

Die Vorigen. Badok.

Badok.

Ich suchte, Joab, dich in deinen Zelten.

Wie weit hast du in Benjamin gezählt?

Und hat der Stämme Vücher David schon?

Joab.

Laß, Sadok, mich von dieser Zählung schweigen!

Sadok.

Als, Mephiboseth, ich nach Salem kam,
Ging ich zu Gad. Er gab mir Brod und Salben.
Allein er war sehr ernst und sehr vertieft.
Auch schien sein Auge mir von Weinen trübe.
Ich fragt' ihn: Hast du einen Freund verloren?
Er glaubt, ihm würde Gott sich offenbaren,
Und schrecklich würde — Das empfände schon
Sein Herz von fern — die Offenbarung seyn!
Ich fragt' ihn weiter nichts. Er schwieg. Ich ging.
Nach Joabs Zelt ging ich zuerst und dann
Hierher. Was staunst du also, Mephiboseth?

Mephiboseth.

Laß mich nur kurze Zeit mir selbst.

Joab.

Ich seh',

Ich seh' des schleunigen Erstaunens Ursach',
O Mephiboseth. Der, der unsern Vätern
Verhieß, zu mehren, wie des Himmels Sterne,
Der Kinder Schaaren, Der hat über die Zählung
Sein Urtheil schon gesprochen! War's nicht Das,
Worüber du erstauntest? Neides werth
Ist Gad, der jetzt schon weiß, wie es Gott entschied.
Komm', Abisai, laß zu Gad uns gehn.

Chimeam.

Geh' hin — Das bitt' ich, Joab, fleh' ich dich! —
Geh' hin, du Blutiger, damit du hörst,
Wie laut vergoss'nes Blut gen Himmel ruft,
Und was für Schuld auf dich, auf dich der Tod

Des Abner und Amasa brachte, du,
 Der's wagt, nach Gottes Ausspruch über David
 Bei seiner heiligen Gerichte Propheten
 Zu fragen, du, mit dem verglichen, David
 Auch schuldig, doch unschuldig wär! Geh' hin!

Joab.

Weich, wie dein Vater war, und unbekannt, wie er!
 Schweig, Jüngling ohne Namen, ohne That!

Chimeam.

Was säumst du denn? Geh' hin, geh, flieg zum Hörer
 Der göttlichen Gerichte. Neides werth
 Ist Jeder, der sie früher hört, als ich,
 Wenn sie nun über Joab kommen! Säumst du noch?

Mephiboseth.

Mein Chimeam, dein Zorn entscheidet nichts.
 Laß Gott entscheiden! Joab, was du fürchtest,
 Daß Gad bald hören werde, fürcht' auch ich.

Badok.

Wenn Einer hier erstaunen muß, bin ich's.
 Kaum komm' ich her, so hör' ich schnell Dieß alles.
 O, sagt mir, sag' es, Mephiboseth, du,
 Worauf sich gründet, was ich hörte? Auf Joabs
 Vermuthung doch wohl nicht, daß auf das Land
 Durch diese Zahlung Schuld der König bringe?

Mephiboseth.

Auf jene nicht bei mir. Da du von Gads
 Offenbarung und Ernst und Thränen redtest,
 Erstaunt' ich schnell. Vor Kurzem erst, vielleicht,
 Als du bei Gad schon warst, las Joab vor David
 Die lang erwartete, zuletzt mit Zorn
 Verlangte Zahlung. David hörte sie,

Das wird selbst Chimeam gestehn, mit Freuden
 Des Stolzes! Aber, als vier Stämme nun
 Gelesen waren, und indem den fünften
 Nun Joab anfang, ward auf Einmal David
 Sehr stark gerührt und innig traurig. Schnell
 Gebot er Joab aufzuhören. Wir Alle,
 Selbst Salomo, wir mußten schnell hinausgehn.
 Nur Nathan blieb. Auch der verließ ihn bald.
 Er ging vor mir und Chimeam vorüber
 Und war sehr ernst. Fragst du nunmehr nicht auch,
 Was Gad, der Richter, offenbaren werde?
 Und über welches Elend sein Prophet
 Bald mehr noch weinen werde?

Badok.

Ach, ich frage nichts!

Chimeam.

Glaubt oder glaubt mir nicht; doch sag' ich's euch:
 Was David so bewegte, war nur Zorn
 Auf Joab, der zuvor lang unterdrückt,
 Ihn schnell ergriff! Hat David auch gesündigt,
 So weiß er's jetzt noch nicht. Und, läßt ihm Strafe
 Der Herr verkündigen, wird es auch ein Andrer,
 Als Nathan, thun? Und saget mir: Konnte Gad,
 Da ihn die nahende Weissagung schreckte,
 Kein Elend sonst vorher, als Davids Elend,
 Beweinen? Kann denn nicht des Menschen Richter eins
 Der Völker um uns her durch Davids Schwert
 Verderben wollen? ihrer Kinder Blut
 Am Eckstein triefen? ihrer Städte Dampf
 Gen Himmel nicht aufsteigen lassen?

Joab.

Zorn?

Ich kenne David nicht? und mehr, als Alle,
Die leben? Davids Zorn?

Mephiboseth.

Verwundrungsvoll,
Daß ich daran noch nicht gedacht, erinnr' ich's
Mich jeko schnell, daß Nathan, da er wegging,
Der Zählung Bücher trug. Und viel zu kurze Zeit
War Nathan zu der Lesung von acht Stämmen
Zurückgeblieben. Neu war jenes Trauern,
Daß wir an David sahn!

Chimeam.

Es sey denn Neu:

Folgt denn Gericht auf Neu?

Mephiboseth.

Ach, manchmal schon!
Nach ihr der Herr und manchmal nicht! Laß uns
Jetzt ruhn, laß warten uns und nichts entscheiden.

Chimeam.

Vergibt denn nicht nach Neue Gott?

Mephiboseth.

Vergibt

Und straft, mir scheint's, der Bess'rung wegen des Einen,
Der übertrat, und Andrer auch! Meinst du,
Daß Derer, welche deine Thaten sehn,
Nicht Schaaren sind?

Joab.

Mein Haupt ist grau, allein
Mein Ohr hört leise noch. Mich dünkt, als hör' ich
In einem jener fernen Gänge David.

Mephiboseth.

Ich hör' ihn nicht.

Joab.

Ich hör' ihn noch. Mein Ohr
Ist dran gewöhnt, den Schritt des Hinterhalts
Im Nebel oder in der dicksten Nacht
Zu hören. Zadok, geh mit uns hinab
Zu meinen Zelten. Denn was stehn wir hier?
Ich hasse jede Frage, die mir David
Jetzt thun kann. Komm!

Vierter Auftritt.

Mephiboseth. Chimeam.

Mephiboseth.

Hast du ihn denn gehört?

Chimeam.

Ich hör' ihn nicht. Ach, David, unser Freund,
Du Redlicher, du Guter und Gerechter,
Du Vater Israels du, der sein Leben
Noch wagt, wenn Alle fliehn, so wagt, daß dich
Des Morgenlandes kühnste Streiter nur,
Erretten können, Abisai nur,
Ach, unser David, wenn an dich nun Gad
Von dem Herrn des Himmels Worte des Gerichts
Zu bringen hätte!

Mephiboseth.

Voll trüben Ernstes

Ist der Gedanke, Chimeam . .

Chimeam.

Wenn Gott

Nun David strafen wollt' und auch das Volk
Mit ihm? Denn sehr verderbt ist Israel.

Mephiboseth.

Verführer, der den Traum ihm eingab, wer,
Wer warest du, Verführer? Eingehüllt
In Nacht, wie die am Strome, sahest du
Und dachtest, Tod! . . . Ha, siegender Verderber,
Daß dich der Donner einer des Gerichts,
Das über David kommt, dich auch erreichte!
Er wird's, er wird's! was wünsch' ich einen nur?
Zehntausend sollen ihn erreichen! Laß
Nun ruhig uns, o Chimeam, erwarten,
Was Gott entscheidet.

Chimeam.

Ruhig, Mephiboseth?

Mephiboseth.

Ja, Das gebiet' ich mir und dir und folge,
Soviel ich kann! Ist Das nicht Davids Schritt?

Chimeam.

Ich hört' auch einer Stimme leisen Hall.

Mephiboseth.

Es war die Stimme Davids nicht.

Chimeam.

Mich dünkt,
Sie war's, allein nur halb und wehmuthsvoll
Gebrochen.

Mephiboseth.

Ja, sie ist's. Hörst du sie wieder?
Doch hab' ich niemals sie, wie jetzt, gehört,

So leif' und klagend! Hörtest du? jezt floh
Ihr letzter Hauch von Neuem.

Chimeam (nach einigem Stillschweigen).

Dieser war
Nicht leise; hörtest du, wie heftig dieser war?

Mephiboseth.

Erhör', o Richter, sein Gebet, und laß
Nicht alle Donner deiner Rache reden!

Fünfter Auftritt.

Die Vorigen. David.

David. (Er bemerkt Chimeam und Mephiboseth nicht.)

Was geh' ich denn umher? Ist etwa hier
Die Ruh', die ich vergebens suche? Hört
Denn auf, du Ungestüm des Schreckens, ihr,
Der Ungewißheit finstre Qualen, ihr!
Ist es etwa nicht bei mir ganz festgesetzt,
Sehr fest, daß ich mich Gott in Allem unterwerfe,
In Allem ganz? So hör denn endlich auf, o Herz,
Du Sturm und, o, du Meer! daß ich nachdenken
Und weise beten kann. Noch einmal, Herr,
Will ich's vor deinem Antlitz wiederholen.
Der Himmel ist dein Thron, und deiner Füße Ruh
Die Erd', ich lege mich in ihren tiefsten Staub
Und sage: Ganz, ganz unterwerf' ich mich,
Tod* oder Leben sey's! So ist es denn

* Er sinkt bei diesen Worten nieder und steht, nachdem er sie gesagt hat, gleich wieder auf.

Von Neuem festgesetzt, wofern es bei mir
 Noch fest genug nicht war: In Allem ganz!
 Ach, aber Israel, mein armes Volk,
 Wenn Die mit ihrem König' elend würden!
 O Blut, das damals floß, als Absalon
 Zum Todesengel ward! Ihr* seyd noch hier?
 Noch in der Nacht? Vernahmt ihr mich? Wenn's ist,
 Verschweigt's. Entfernt euch jezt, und Keiner komm'
 Hierher zurück, zu welchem ich nicht sende.
 Verlaßt mich! Selber ohne meine Freunde
 Will ich, ich will allein mit Gott jezt seyn!

Sechster Auftritt.

David.

Was weil' ich hier? Wenn Andre nun hierher,
 Die kein Verbot von mir entfernte, kämen.
 In der fernsten Ruhestätte meiner Hütte
 Will ich allein mit . . meinem Richter seyn!

* Da er Mephiboseth und Chiméam bemerkt.